

Badegewässerprofil

Allgemeine, nicht fachliche Beschreibung zum Badegewässerprofil
gemäß § 3 Abs. 2 hess. Badegewässerverordnung

FKK Orplid

Beschreibung des Badesees

Nur wenige Kilometer von den Stadtgrenzen von Offenbach und Frankfurt entfernt befindet sich in der Mainaue der See des FKK-Orplid e.V.. Er liegt nordöstlich von Neu-Isenburg und westlich von Gravenbruch in der Nähe des Offenbacher Kreuzes an der B46 gelegen. Er gehört zum Vereinsgelände des FKK-Orplid e.V. und wird vorwiegend von dessen Vereinsmitgliedern als „Abkühlteich“ verwendet, jedoch kann er auch von Gästen genutzt werden.

Der See FKK-Orplid besitzt eine Wasserfläche von lediglich 0,3 ha, hat eine max. Tiefe von 3,8 m und eine mittlere Tiefe von ca. 2 m. Aufgrund dieser geringen Tiefe kann sich im Sommer keine stabile Temperaturschichtung innerhalb des Sees aufbauen. So erwärmt sich im Sommer die gesamte Wassermenge recht stark und die im Schlamm gebundenen Nährstoffe können unter bestimmten Bedingungen relativ einfach wieder freigesetzt werden. Deswegen können sich dort Algen sehr gut entwickeln.

Beschreibung der Badestelle

Zugang erhält man vorwiegend über den südlichen Teil des Sees. Die Badestelle hat keinen Strand und ist über Betontreppen zugänglich. Das Ufer ist größtenteils bewachsen.

Das Areal verfügt über einen Campingplatz mit einem Schwimmbecken für Kinder sowie über Liegewiesen und einen Spielplatz. Es sind Toiletten, Duschen und eine Kantine vorhanden. Desweiteren sind sportliche Aktivitäten wie z.B. Tennis und Beachvolleyball möglich.

Untersuchungen nach der Badegewässer-Verordnung und Darstellung der Ergebnisse

Bevor die Badesaison beginnt wird der See auf zwei unterschiedliche Keime untersucht. Während der Saison wird er mindestens einmal pro Monat erneut beprobt. Die untersuchten Keime können auf eine gesundheitsgefährdende Belastung hinweisen. Man nennt sie deswegen Indikatorkeime. Hierbei handelt es sich um bestimmte Darmbakterien von Tieren und Menschen. Wenn sich viele dieser Bakterien im See befinden, bedeutet das, dass der See mit Kot verunreinigt wurde. Das ist gefährlich, weil im Kot von Tieren und Menschen viele Krankheitserreger vorhanden sein können. Im Rahmen der Überwachung wird das Badegewässer auch einer Sichtkontrolle auf Verschmutzungen unterzogen und zum Teil werden einige Messungen wie zum Beispiel von Temperatur, pH-Wert und Sichttiefe vor Ort durchgeführt. Bei den Untersuchungen wird auch auf Cyanobakterien (Blualgen) geachtet, die bei einer Massentwicklung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Badenden führen können.

Die Ergebnisse der mikrobiologischen Untersuchung sollen innerhalb weniger Tage nach der Probenahme auf der Badegewässer-Homepage unter <http://badeseen.hlnug.de> zu finden sein. Sollten eine Massentwicklung von Cyanobakterien oder andere Belastungen auftreten, so sind am See und auf dieser Internetseite, entsprechende Informationen veröffentlicht.

Untersuchungsergebnisse zur hygienischen Gewässerqualität und die aktuelle Einstufung finden Sie auf der Startseite dieses Sees.

Mögliche Verschmutzungsursachen

Eine potenzielle hygienische Belastung aus Abwasser-, Mischwasser- oder Regenwassereinleitungen ist nicht bekannt. Ebenso ist bisher noch keine hygienische Gefährdung durch direkte Abspülungen vom Umfeld des Sees vorhanden.

Wegen der Nährstoffe im Wasser des Sees gibt es dort im Sommer zeitweilig recht viele Algen bzw. Cyanobakterien. Gegen Ende der Badesaison steigen die Algen-/Cyanobakterienmengen im Wasser jährlich an, ohne jedoch bisher eine kritische Konzentration zu erreichen. Wenn kritische Algen-/Cyanobakterienkonzentrationen aufgefunden werden, handelt es sich dann üblicherweise um Massentwicklung von Cyanobakterien (sogenannter Blualgen), die umgangssprachlich auch als Wasserblüte bezeichnet werden. Cyanobakterien können Stoffe ausscheiden, die sich nachteilig auf die Gesundheit der Badenden auswirken können. Z.B. können sie allergische Reaktionen oder Hautreizungen verursachen. Das Gesundheitsamt gibt in diesen Fällen Verhaltensweisen bekannt, die von den Badegästen zu beachten sind.

Bewirtschaftungsmaßnahmen

Hinsichtlich der hygienischen Wasserqualität des Sees FKK-Orplid sind derzeit keine Bewirtschaftungsmaßnahmen erforderlich.

Bei einer großen Wasserblüte von Cyanobakterien kann das Gesundheitsamt für das Baden bestimmte Verhaltensweisen empfehlen oder vorübergehend vom Baden abraten.

Stand: 01.04.2016

HLNUG, W1